

Königswalder Weihnachtslieder

1. Wir sind hergekommen

Text und Musik:
Markus Seidler, 2008

The musical score is written in a single system with a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 2/2. It consists of nine staves of music, each with a corresponding line of German lyrics. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: "Wir sind her-ge - kom-men, um Got-tes Se - gen zu er - war - ten. Wir ha - ben ihn dank-bar an-ge - nom-men, wir be - tre - ten sei-nen Gar-ten. Denn sei - ne Ge - burt be - schäf - tigt uns heu - te und hof - fent-lich be - rührt sie die mei-sten Leu - te. Sie ist schon lan-ge ver-gan - gen, viel - les ist zwi-schen-durch ge - sche-hen. Der Stern ist un-ter-ge-gan - gen, den die Ma-gier ge - se - hen. Und trotz - dem hat Gott al - le mit in - vol - viert, mehr".

F d g C a
Wir sind her-ge - kom-men, um Got-tes Se - gen zu er -

d7 B d C
war - ten. Wir ha - ben ihn dank-bar an-ge - nom-men, wir be -

g7 C B F a
tre - ten sei-nen Gar-ten. Denn sei - ne Ge - burt be -

B C B/D F a
schäf - tigt uns heu - te und hof - fent-lich be - rührt sie die mei-sten

C7 B C F Gsus4 a F/A G/H
Leu - te. Sie ist schon lan-ge ver-gan - gen,

F C Fmaj7 G a
viel - les ist zwi-schen-durch ge - sche-hen. Der Stern ist

F/A G/H F C/E d/g F G
un-ter-ge-gan - gen, den die Ma-gier ge - se - hen.

C B F/A C/E a
Und trotz - dem hat Gott al - le mit in - vol - viert, mehr

B $\frac{F}{A}$ Csus4 Gsus4 G

als die im Spott sich da - rü - ber pro - biert. Die

a7 Fmaj7 B C a

En - gel, die Hir - ten, das Hei - li - ge Paar und Leu - te, die

B a7 B C F B C

Gäs - te be - wir - ten, auch wenn's da - mit nichts war.

F Bsus2 g

Die drei Wei - sen und den Kai - ser, auch wenn

C B C

man - che sich prei - sen: "Wir sind noch wei - ser!"

F g7 Csus4 Fmaj7 B

Im Tem - pel der Pries - ter und die Ge - mein - de,

$\frac{F}{A}$ g7 C g

das Ge - läch - ter, Ge - flüs - ter, al - le Freun - de und

C4 3 B a C B F

Fein - de, al - le Freun - de und Fein - de.

2. Maria und Josef

Es As B Es Es As

Ma - ri - a ging den Weg - mit Gott und
 Und Jo - sef war der Freund von ihr, sie

Es
G c As

war doch nicht zu - frie - den, es war ihr ei - ne
 wa - ren frisch ver - liebt. Sie blik - kten sich lieb

Es As B As Es4 B Es

klei - ne Not im Glau - ben nicht ver - mie - den.
 an vor Gier und doch war er be - trübt.

Es
G as

Sie such - te die Er - fül - lung und
 Man weiß, sie ist jetzt schwan - ger, durch

as Es+ C f7

ei - nen Plan vom HERRN. Der geht auch in Er -
 Jo - sef a - ber nicht. Es wird nun im - mer

c As f b Es4 B Es

fül - lung, schon bald und nicht mehr fern.
 ban - ger, ein - mal kommt es ans Licht.

3. Magnifikat

H dis gis

Mei - ne See - le er - hebt den Herrn und mein
 Er hat gro - ße Din - ge ge - tan, er ist
 Er hebt nied - ri - ge Men - schen und raubt
 Er nimmt sich des Knech - tes an und

H Fis Ais cis E

Geist ist be - frie - digt in Gott. Er hat hin - ge - blickt
 mäch - tig, barm - her - zig und hei - lig. Er ist mäch - tig mit
 man - chen die Macht und er sät - tigt die
 Is - ra - el geht nicht leer aus. Er ist barm - her - zig

Fis4 3 E H dis E H

auf die Magd, die auf Er - den in Nied - rig - keit lebt.
 sei - nem Arm und zer - streut ho - he Men - schen.
 Hung - ri - gen. Er ver - ach - tet die Rei - chen.
 zu Ab - ra - ham, sei - nem e - wi - gen Sa - men.

4. Volkszählung

e a H e h e

Lasst euch schät - zen, lasst eu - re Na - men

h4 Dmaj7 e

auf die Lis - te set - zen, Her ren und Da - men.

C Gmaj7 h e a H

Denn ich bin Au - gus - tus, eu - er Kai - ser!

e h e h4

Al - le Welt soll ge - zählt wer - den wie es mir ge - fällt,

Dmaj7 e C
mein Volk auf Er - den. Denn ich bin Au - gus - tus,

Gmaj7 h e a H e h
eu - er Kai - ser! Geht in eu - re Stadt

e h4 Dmaj7
und schreibt euch ein, wer ei - nen Na - men hat, so soll es

e C Gmaj7 h
sein! Denn ich bin Au - gus - tus, eu - er

e a H e h
Kai - ser! Der Herr Cy - re - nius ist jetzt Land -

e h4 Dmaj7
pfe - ger hier in Sy - rie - en, ich dul - de kei - ne

e C Gmaj7 h e
Klä - ger. Denn ich bin Au - gus - tus, eu - er Kai - ser!

a H e h e
Jo - sef, du auch, geh auf die Rei - se.

h4 Dmaj7 e
Das ist jetzt Brauch, denk an ge - nug Spei - se.

C Gmaj7 h e
Denn ich bin Au - gus - tus, eu - er Kai - ser!

5. Angst in der Welt

F $\frac{g}{f}$ g7 Bsus2 a6- Fmaj7

1. Wir ha - ben Angst in der Welt, _____ weil es uns
 2. Wir ha - ben Zwei - fel da - ran, _____ ob Gott uns
 3. Dann gibt uns Gott Zu - ver - sicht, _____ in - dem er

$\frac{d}{b}$ a9 $\frac{F}{B}$ $\frac{d}{b}$ a $\frac{d}{b}$ g7

hier nicht ge - fällt. _____ Hat Gott die Sün - den der Welt ü - ber - wun - den?
 für - sich ge - wann. _____ Kann Gott so Men - schen wie uns ak - zep - tie - ren?
 selbst zu uns spricht. _____ Hat Gott jetzt wirk - lich auch mich an - ge - spro - chen?

$\frac{a}{c}$ $\frac{d}{a}$ $\frac{G4}{B}$ G4 $\frac{F}{C}$ $\frac{F}{C}$ C $\frac{F}{A}$ g7

(Sün - den der Welt) _____ Wir su - chen Trost, habt ihr ihn bei
 (Men - schen wie uns) _____ Wir wol - len Gott e - ben nicht ge -
 (wirk - lich auch mich) _____ Ich spü - re: heu - te hat Gott das

$\frac{A+}{D}$ $\frac{d}{g}$ $\frac{d}{b}$ g C C7 Bsus2 F

eu - rem Gott ge - fun - den? _____ Wir ha - ben Angst in der Welt. _____
 ra - de dann ver - lie - ren, _____ wenn uns der Zwei - fel be - fällt. _____
 Schwei - gen ge - bro - chen, _____ wir ha - ben Gott in der Welt. _____

6. Ballade der Hirten

Es ist Ar - beit der Hir - ten,

die Läm - mer zu be - wir - ten und mit - ten im Schlaf schreit

plötz - lich ein Schaf. Dann kommt bei der Her - de ein En - gel zur

Er - de, der so - fort den Streit der Schä - fer ent - zweit

und zu ih - nen spricht: Fürch - tet euch nicht! Wenn auf die - ser

Welt der Schä - fer - hund bellt; es ist heu - te Nacht zum

Le - ben er - wacht ein Kind mun - ter für euch, seht wie der Stern da - zu

leucht'. In Da - vids Stadt kriegt die Welt heu - te Ra - batt. Geht

hin und schaut es euch an, seht nach, es zieht euch in Bann.

7. Herbergssuche

1. Ist noch Platz im Her-bergs-haus o-der nur im Stall da-ne-ben?
 2. Gibt es denn noch Gast-freund-schaft o-der wird man ab-ge-lehnt?

Man schickt Jo-sef und Ma-ri-a raus; sie kön-nen
 o-der gibt es ei-ne bö-se Kraft, die tö-tet

dort im Schup-pen le-ben. Sie sind weit her-ge-
 wo-nach man sich sehnt. Sie su-chen ei-ne

kom-men, sie ha-ben Herz und Glau-be.
 Blei-be in-mit-ten die-ser Frem-de.

Sie ha-ben ei-ne Rei-se un-ter-nom-men. Doch schickt man sie in ei-ne
 Ma-ri-a trägt ein klei-nes Kind im Lei-be, sie brau-chen schnell nur noch 4

Lau-be. Ist das nicht un-ver-nünf-tig,
 Wän-de. Gibt es nicht ir-gend-je-mand

bei ei-ner sol-chen Rei-se? Dass man die Bei-den
 mit ei-nem Frem-den-zim-mer? Will sich denn wirk-lich

künf-tig un-ter-bringt auf sol-che Wei-se!
 nie-mand heu-te A-bend um mich küm-mern?

8. Ehre sei Gott

G e h G fis
a h

Eh - re sei Gott in der Hö - he und Frie - den auf Er - den

e C D C D G

und den Men - schen ein Wohl - ge - fal - len! Wohl - ge - fal - len!

g c As B c

Eh - re sei Gott in der Hö - he und Frie - den auf Er - den

c Es
B As B c

und den Men - schen ein Wohl - ge - fal - len! Und den

es Ges
B a° G

Men - schen ein Wohl - ge - fal - len! Und den

G H e D a e

Men - schen ein Wohl - ge - fal - len! Eh - re sei Gott in der

C Es a
c H4 C h

Hö - he! Eh - re sei Gott in der Hö - he! Und Frie - den auf

e G+ e
a H E

Er - den.

9. Stern von Bethlehem

F B C d a

Seht den Stern von Beth - le - hem, _____ zeigt der nicht das Ziel?
 Seht ihr nicht, wie Gott euch führt? _____ Er geht euch vo - ran.

F B C d Gsus4

Seht den Stern von Beth - le - hem, _____ ist euch das zu - viel?
 Wie der Se - gen euch ge - büht, _____ nehmt ihn ru - hig an.

F $\frac{B}{D}$ g Fmaj7

Der Weg wird sich loh - nen und Gott wird euch scho - nen.
 Er will euch be - schen - ken und euch si - cher len - ken.

a $\frac{F}{A}$ g7 C4 3 d B C F

Seht nach o - ben zu dem Stern, geht nach vorn, es ist nicht fern.
 Lasst euch ein mit die - sem Herrn, folgt ihm nach, er sieht es gern.

10. Die 3 Weisen

D $\frac{D}{Cis}$ h fis G e7

1. Da ge - hen die drei Wei - sen aus ih - rem Mor - gen - land auf
 2. Sie rei - ten auf Ka - me - len und schau - en in das Fern - rohr, sie
 3. Sie sind auch sehr ge - lehrt und ha - ben schö - ne Frau - en, die
 4. Sie tra - gen et - was Gold bei sich und et - was Weih - rauch und

A Fis h7 D $\frac{D}{Cis}$ h fis

ei - ne Ex - kurs - ion. Be - ge - ben sich auf Rei - sen, im
 wei - den un - ter Pal - men, die sie zur Rast aus - wä - len, sie
 schnal - len ihr Ge - päck, sie sind ja sehr be - gehrt. Auf
 nicht zu - letzt die Myr - rhe. Dass man ihm sol che Eh - re zollt, das

$\frac{A}{G}$ $\frac{h}{a}$ h G e7

neu - en Tuch - ge - wand, scheu'n nicht der Mü - he Lohn.
 rei - ten durch das Stadt - tor; sie trin - ken aus den Hal - men.
 Got - tes grü - nen Au - en be lohnt man ih - ren Weg.
 ist bei ih - nen Brauch, dass man sich da nicht ir - re!

Refrain

D h h7 G e7

Die drei Wei - sen, sie wer - den prei - sen das Je - sus -

A4 3 $\frac{fis}{g}$ $\frac{E7}{gis}$ e7 h

kind; die Ver - ehr - ung be - ginnt, die Ver - ehr - ung be - ginnt.

11. Anbetung an der Krippe

Wir sind zur Krippe gekommen um das
 Kind anzubeten. Es hat unsre Gaben ge-
 nommen und hilft uns aus Nöten. Jeder ist
 eingeladen mit einzustimmen. Es ist niemand zum
 Schaden es wird niemand ergrimmen. Es tut uns
 gut und stimmt uns fröhlich. Es verkehrt uns-re
 Wut und Sünde allmählich.

Chords: B, c, F, g7, d, Es, F7, d7, g, Es, F7, d, Es/G, F7/A, B, F/A, g7, d, g, c/es, Bsus4, F, B, B, F, Es, F, B

12. Simeon

g Es g c d
 Ich bin Si - me - on, ich hal - te das Kind in den Hän - den,

c
 es As g7 Es
 ich bin Si - me - on und las - se mein Le - ben da - mit be - wen - den.

g d Es maj7 d
 Der hei - li - ge Geist ist mit mir, bin got - tes - fürch - tig und

Es maj7 Es g/b As Des B
 fromm. Da kom - men die El - tern des Kin - des zur Tür und die Stim - me

Es g Dsus4 Es/G
 spricht zu mir: KOMM! _____ Jetzt kann ich mich zu

F/A d Es+ As
 mei - nen Vä - tern le - gen. Je - sus Chris - tus ich seg - ne dich,

B Es d e7
 am En - de von mei - nen We - gen. _____ Ein Licht, zu er - hel - len die

Csus2 g Es Es/Des c F/A
 Hei - den, ein Zei - chen, um zu wi - der - spre - chen die Geis - ter

Gsus4 d g
 wer - den sich da - ran schei - den, du wirst Ge - dan - ken zer - bre - chen.

Es d Es maj7 As
 Ich bin alt und schwach, mein Le - ben geht jetzt zu

Des g $\frac{B}{Es}$ F7 G4 3

En-de. Das Feld liegt jetzt brach, Got-tes Gü-te spricht Bän-de._____

13. Flucht nach Ägyptenland

c As c g7 As

Flucht nach Ä - gyp - ten - land, das Land ist un - be-kannt. Muss
 He - ro - des, der Kö - nig, der ü - ber - legt we - nig. Ist___
 Des - halb in Rich - tung Nil, denn auch ein Kro - ko - dil ist___
 Das war die ers - te Flucht, wo Je - sus Ru - he sucht. Gott_

f des b c f7

das denn so sein? Ist das nicht ei - ne Pein? Mit
 das denn ge - recht? Sei - ne Herr - schaft ist schlecht. Mit
 nicht so ge - mein wie He - ro - des da - heim. So
 führt sie jetzt fort an ei - nem an - dern Ort. Denn

B Es maj7 B c As B

ei - nem neu - ge - bor - nen Kind kann man nicht flie - hen wie der Wind,
 dem Be - fehl zum Kin - der - mord wirft er sich sel ber ü - ber Bord,
 lan - ge die - ser Kö - nig lebt die Schan - de wei - ter an ihm klebt,
 hier ist die - se Kin - der - schar vor Hen - kern zu sehr in Ge - fahr,

g c As B c

wie der Wind._____
 ü - ber Bord._____
 an ihm klebt._____
 in Ge - fahr._____

[nach 4. Str.]